

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

richtig wirken. Jedes Blockhaus, jede Schießscharte, jeder Unterstand wird einzeln angegriffen und genommen. Ein Leutnant legt sich flach auf das Dach eines Blockhauses und wirft, unbekümmert um das auf ihn niederhagelnde Feuer, seine Handgranaten durch die Schießscharten hinein, bis es drinnen still wird. Dann streckt auch er sich aus. Die feindliche Kugel hat ihn seinen Triumph nur eben noch auskosten lassen. Andere Offiziere springen mit wenigen Leuten in unversehrte, verborgene rückwärtige Gräben und rollen sie mit Hilfe von Handgranaten nach beiden Seiten auf, bis sie ihren Heldenmut mit dem Heldentod besiegeln. Erst gegen acht Uhr abends bringen neu eingesezte deutsche Kompanien eine rasche Entscheidung. Der größte Teil des Werkes Labordère und die ganzen Stellungen beiderseits der Straße Biemme-le-Château-Binarville sind trotz heftiger Gegenangriffe in deutscher Hand. Der vorbereitende Angriff ist geglückt. Wir haben Ellbogenfreiheit für den Hauptstoß. Die Beute betrug 7 Offiziere, 627 Mann, 6 Maschinengewehre, 15 Minenwerfer, über 1000 Gewehre und eine Unmenge Gerät, Waffen, Munition und Verpflegungsvorräte.

Unter andauernden feindlichen Gegenstößen, die jedoch alle abgeschlagen wurden, nahte der 30. Juni, der Tag der Hauptentscheidung. Als Angriffsziel wurde nochmals der Rest des Werkes Labordère befohlen neben den Werten



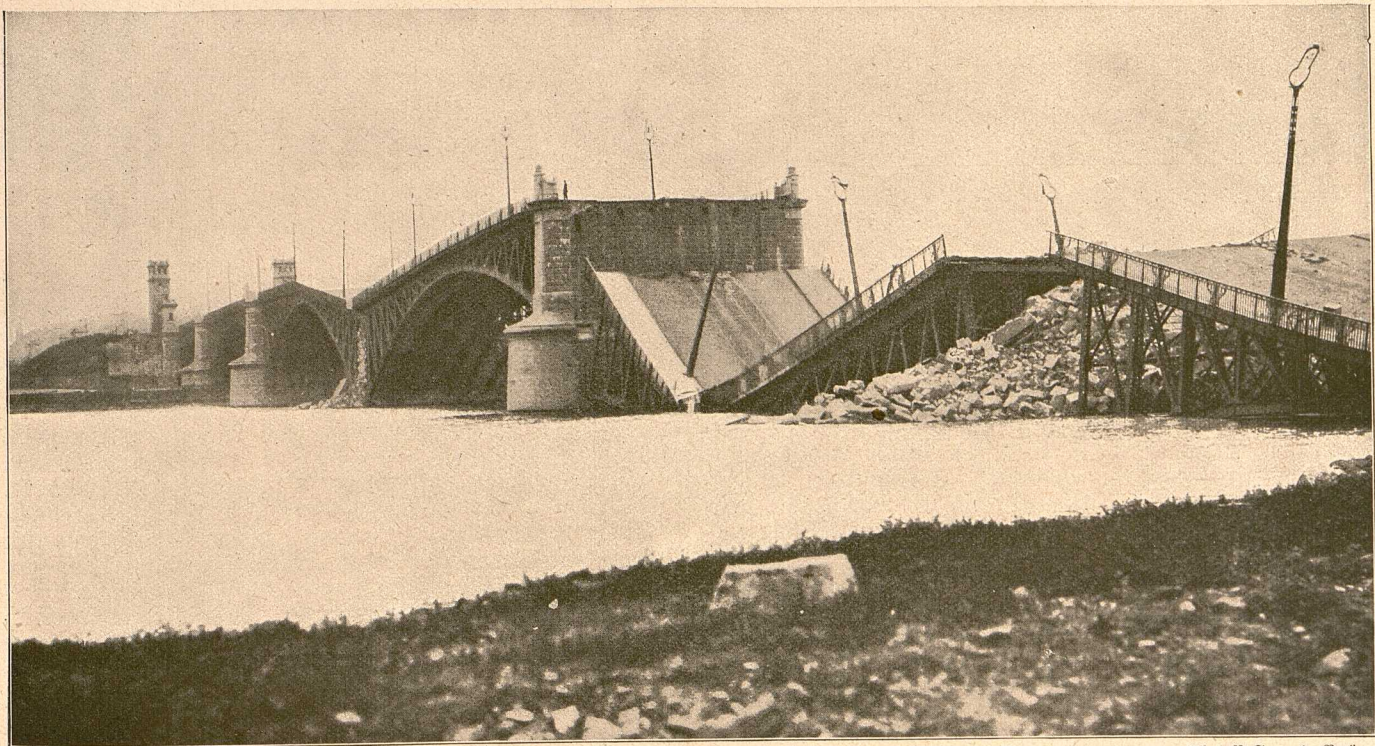
Gasphot. Kühlewindt, Königsberg i. Pr.

Die erste Bekanntmachung des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern an die Einwohner von Warschau.

Sie begann mit den Worten: „Eure Stadt ist in deutscher Gewalt, aber wir führen Krieg nur gegen feindliche Truppen, nicht gegen friedliche Bürger. Ruhe und Ordnung sollen gewahrt, das Recht geschützt werden. Ich erwarte, daß Warschauer Bürger keine feindlichen Handlungen unternehmen, dem deutschen Rechtsgefühl vertrauen und den Anordnungen unserer Truppenbefehlshaber Folge leisten werden.“

lungen trägt. Schon während dieser Artillerievorbereitung wird die Gelegenheit an einzelnen Stellen benutzt, um Sturmgassen in die Hindernisse zu schneiden oder kleinere Handstreichs auszuführen an Stellen, wo die Artillerie nicht schießen kann, weil die Gräben einander zu nahe sind. So wurde beim Werk Central von einer Sappe aus, die bis auf 8 Meter an die gegnerischen Gräben herangetrieben worden war, folgender Handstreich versucht und glücklich zu Ende geführt. Es galt aus dem angeführten schießtechnischen Grunde die nahe gelegenen Vorstellungen unschädlich zu machen, bevor sie beim späteren Sturm flankierend gegen die links und rechts davon vorgehenden Sturmkolonnen wirken konnten. Sappentrupps von der Stärke 1 Offizier, 1 Unteroffizier und 16 auserlesene Infanteristen sowie 1 Pionierunteroffizier und 4 Pioniere führten die schwierige Aufgabe aus. Wie gefährlich diese

Central, Cimetière, Bagatelle, Eselsnase, Storchennest, Rheinbabenhöhe, Sanct-Hubert. Fünf Uhr fünfzehn Minuten vormittags begann die Kanonade und das Feuer der Minenwerfer auf das Werk Central, und gleichzeitig donnerten auch von den anderen Werten die deutschen Geschütze mit furchtbarem Erfolg. Handgranaten- und Minenlager flogen in die Luft. Die Gräben werden fast völlig eingeebnet. Granate kracht dicht neben Granate. Es ist ein planmäßiges Ampflügen des Bodens, der die feindlichen Stel-



Phot. R. Semede, Berlin.

Die von den Russen auf ihrem Rückzug gesprengte große Weichselbrücke, die Hauptverkehrsader zwischen Warschau und Praga.